

# Was ist der Heilige Geist?

Heute morgen geht es darum, zu erklären, was der Heilige Geist ist. Und das mache ich anhand seines ersten Auftretens im Neuen Bund. Denn es ist ja sehr wahrscheinlich, dass man am ersten Auftreten des Heiligen Geistes erkennen kann, was er ist und was er soll.

Also wenn man sich die Markteinführung eines neuen Produktes anschaut, dann sollte man hinterher wissen, wofür dieses Produkt da ist, was es leistet und was vielleicht nicht.

Und am ersten Pfingstfest der Gemeindeggeschichte fand eben diese Markteinführung des Heiligen Geistes statt. Den Geist Gottes gab es natürlich schon immer, und er hatte im AT auch eine ähnliche Funktion wie im NT, aber eben nur eine ähnliche. Und er wird im AT auch normalerweise nicht der „heilige Geist“ genannt. Dieser Name wird standardmäßig erst im NT benutzt, eben deshalb, weil das Produkt andere Features hatte als sein Vorgängermodell im AT.

Die Geschichte steht in Apg 2, und es beginnt schonmal damit, dass für die Markteinführung des neuen Produktes die Gemeinde zusammen gekommen war. Der heilige Geist fiel nicht auf eine Person in Berscheba und eine Person in Jaffa und eine Person in Jerusalem, sondern auf eine Gruppe. Der Heilige Geist hat eine Affinität zu Gruppen.

Dann gab es ein Geräusch wie von einem Sturm. Wer schon einmal bei Sturm auf dem Deich gestanden ist und versucht hat, sich gepflegt zu unterhalten, der weiß, wie laut Sturm ist.

Und dann hatten die beteiligten Gläubigen irgendwelche Zungen auf den Köpfen.

Mit all diesen Fakten wissen wir aber eigentlich noch nicht viel über den Heiligen Geist, mit dem wir etwas anfangen können. Denn der Sinn dieser Predigt ist ja, dass man mit dem neu eingeführten Produkt etwas anfangen kann. Dass man weiß, was man damit soll.

Apg 2,4

4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Jetzt nähern wir uns der praktischen Anwendbarkeit. Denn die Gemeindeglieder wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt, und dann?

Und jetzt kommen ja, wegen dieser Sturmgeräusche, auch gleich diese ganzen Juden zusammen, zum größten Teil einflussreiche Leute, die sich eine Reise nach Jerusalem leisten konnten und die sich auch einen längeren Aufenthalt dort leisten konnten und nicht gleich wieder nach Hause mussten, weil sie sonst niemanden hatten, der die Kühe melkt.

Und das wäre jetzt **die** Gelegenheit, denen mal zu sagen, was die hören müssen. So wie Jesus eine Rede an die Pharisäer gehalten hat, so kann man jetzt mal vom Leder ziehen. Wegen der Ermordung von Jesus. Und wegen dieser Pseudofrömmigkeit, die die an den Tag legen. Und weil die Gottes Messias nicht anerkennen. Und was man sonst so denkt, was denen aber mal ganz dringend gesagt gehört.

Aber als die Gläubigen hier mit Heiligem Geist erfüllt wurden, sagten sie nicht, was ihnen auf

dem Herzen lag.

Und sie sagten nicht, was der Zeitgeist diktierte. 500 Jahre Reformation oder Donald Trump.

Sie betrieben nicht ihr Hobby.

Sie sagten das, was der Geist ihnen gab, auszusprechen.

Und hinter dem Geist steckt ja Gott.

In dem Moment, wo sie mit Heiligem Geist erfüllt wurden, sagten sie das, was Gott sagen wollte. Oder das, was Gott gesagt haben wollte.

Also Gott redet. Obwohl ja eigentlich die Gläubigen reden. Aber man merkt, dass Gott redet, weil jetzt eben Inhalte kommen, die die Gläubigen von sich aus so nicht sagen können.

So, und jetzt kommen also die Zuhörer: Apg 2,6-11

6 Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

7 Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?

8 Und wie hören wir <sie>, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:

9 Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien

10 und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die <hier> weilenden Römer, sowohl Juden als <auch> Proselyten,

11 Kreter und Araber — <wie> hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

Was hier aufgezählt wird, sind 16 verschiedene Sprachen.

Und was wir hier als Ergebnis davon haben, dass die Leute mit Heiligem Geist erfüllt werden, ist: Gott sagt etwas, und alle verstehen es.

Was ist also der Sinn des Heiligen Geistes? Dass die Menschen Gott verstehen. Wobei wir mit „Verstehen“ nicht intellektuelles Verstehen meinen, sondern akustisches.

Der erste Merksatz für heute morgen lautet also: Der heilige Geist ist Gottes Kommunikationsstool.

Wir sind hier ja bei der Markteinführung eines neuen Produktes, und zu einer Markteinführung gehört, dass man den Leuten erklärt, was das neue Produkt soll, welche Vorteile es hat und was es von anderen Produkten unterscheidet.

Und eine solche Erklärung war auch nötig, denn nachdem die Zuhörer diese umfassende Sprachkompetenz der Gläubigen erlebt hatten, wollten sie wissen, was es damit auf sich habe.

Lesen wir in Apg 2,12

12 Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?

Und jetzt ist Petrus dran und erklärt den Anwesenden, was das ist, was sie da sehen.

Apg 2,16-18

16 ~~sondern~~ dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist:

17 »Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben;

18 und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.

Der Petrus sagt den Zuhörern also, dass das, was sie hier erleben, etwas ist, was sie schon aus der Werbung kennen. Und der Petrus weist jetzt darauf hin, dass in der Werbung für das neue Produkt, also beim Propheten Joel, schon alles das drin stand, was man jetzt erleben kann.

Joel sagte also, dass Gott seinen Geist ausgießen wird auf alle Menschen. Logischerweise sind da jetzt nicht irgendwelche Verbrecher, Diktatoren oder Massenmörder gemeint, so dass die jetzt mit Hilfe des Geistes Gottes ihre Untaten begehen können, sondern es sind alle Gläubigen gemeint im Gegensatz zu dem Zustand, der zu den Zeiten des Joel herrschte, dass der Geist Gottes nur auf ausgewählte Gläubige ausgegossen wurde, insbesondere auf Propheten.

Und dann beschreibt Joel, was dann geschieht, wenn der Heilige Geist für alle Gläubigen zur Verfügung steht, und Petrus erzählt das hier, weil er den Leuten sagen will: Das, was Ihr damals in der Werbung gelesen habt, das ist jetzt tatsächlich Wirklichkeit geworden.

Also: Der Heilige Geist ist für alle Gläubigen da, und was passiert?

### **Erstens: Eure Söhne und Töchter werden weissagen.**

Weissagen ist in der Bibel nun nichts anderes, als dass man das sagt, was Gott sagen will.

Dazu gehört oft, dass man vorher hört, was Gott sagen will, und es dann weitersagt.

Weissagen hatte im AT schon die gleiche Funktion: Gott will etwas sagen, er teilt das dem Seher oder dem Propheten mit, und der sagt es dann weiter, oder er setzt es einfach in die Tat um.

Weissagen war schon im AT ein Kommunikationstool Gottes, nur dass es auf eine bestimmte Gruppe der Gläubigen begrenzt war.

Was der Heilige Geist also laut der Werbung macht, ist, dass er den Leuten mitteilt, was Gott ihnen sagen will.

Was die Söhne und Töchter angeht, lautet also der zweite Merksatz:

Der Heilige Geist ist ein Kommunikationstool Gottes.

### **Zweitens stand in der Werbung bei Joel: „Eure jungen Männer werden Gesichte sehen“.**

Die Frage hier ist: Was werden die jungen Männer sehen, wenn sie Gesichte sehen?

Eine Folge von Star Trek?

Ein Konzert von den Bösen Onkels?

Vermutlich werden sie doch wohl etwas zu sehen bekommen, was Gott ihnen zeigen will.

Sie werden etwas sehen, von dem Gott will, dass sie es sehen.

Gott will ihnen etwas zeigen, also zeigt er es ihnen. Und was es da zu sehen gibt, können wir bei Petrus auf dem Dach betrachten oder bei Johannes auf Patmos oder als Paulus im dritten Himmel war (2.Kor 12,2) oder bei ganz vielen Leuten im AT.

Und wenn Gott einem Menschen etwas zeigt, von dem Gott meint, der müsse das sehen, dann ist das das Gleiche wie wenn ich meiner Tante Gertrud Fotos zeige: Es ist eine Form der Kommunikation.

Der dritte Merksatz für heute morgen, abgeschaut bei den jungen Männern, heißt also: Der Heilige Geist ist ein Kommunikationstool Gottes.

**Drittens** stand in der Werbung für den Heiligen Geist bei Joel: „Eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben“.

Was werden sie wohl sehen in diesen Träumen? Vermutlich wohl das, was Gott ihnen zeigen will.

Wie das praktisch aussieht, kann man bei Josef, dem Vater von Jesus, sehen; oder bei Paulus, als er nach Griechenland sollte; oder bei den Weisen aus dem Morgenland. Oder man fragt jemanden, der das schon erlebt hat.

Der vierte Merksatz, den wir von den Ältesten ableiten, lautet: Der heilige Geist ist ein Kommunikationstool Gottes.

Viertens steht da bei Joel dann noch, dass auch die Knechte und Mägde weissagen werden, also dass der Heilige Geist nicht nur auf die Gebildeten oder auf besonders privilegierte Menschen fällt, sondern auch auf die Hilfsarbeiter und die Abhängigen. Aber weil wir das mit dem Weissagen schon mal hatten, nämlich bei den Söhnen und Töchtern, darum brauchen wir da jetzt nicht näher drauf einzugehen und brauchen auch keinen neuen Merksatz zu produzieren, denn der würde ja sowieso nur heißen:

Der Heilige Geist ist ein Kommunikationstool Gottes.

Was ich bis hierher gemacht habe, ist dass ich anhand der Markteinführung des Produktes „heiliger Geist“ erklärt habe, was der Heilige Geist ist. Und das habe ich erklärt anhand dessen, was man bei der Vorführung des neuen Produktes sehen konnte, und anhand dessen, was der zuständige Außendienstmitarbeiter dann erklärt hat.

Nun gibt es ja dieses Ameisengift. Viele kennen das vielleicht nur als diese runden Dosen, wo man Löcher reinbohren muss, und dann stellt man das dahin, wo man die Ameisen weghaben will, und dann müssen die Ameisen in die Dosen reinkrabbeln und sich das Gift holen, mit dem man sie vergiften will.

Das hier ist das Gleiche, nur ohne die kleinen Dosen, und es kostet darum auch nur ein Zehntel von dem, was die Dosen kosten. Es handelt sich im Grunde genommen einfach nur um vergifteten Zucker.

Und jetzt hat mein Nachbar, der unten neben der Terrasse, dieses Gift gegen die Ameisen in

seinem Garten gestreut.

Und wie ich da auf meiner Terrasse sitze, sehe ich, wie meine Lieblingsameise Genofeva von einem Besuch auf dem Nachbargrundstück zurück kommt und so ein giftiges Zuckerkorn in ihren Mundzangen hat und das in ihren Bau unter meiner Terrasse bringen will.

Jetzt müsste ich Genofeva also unbedingt mitteilen, dass sie dieses vergiftete Zuckerkorn fallen lässt, weil es giftig für ihr Volk und für sie selber ist und weil ich dann bald keine Lieblingsameise mehr habe. Und ich müsste sie dazu bringen, dass sie die anderen Ameisen über die Gefährlichkeit dieses scheinbaren Zuckers informiert.

Und wenn ich das könnte, wenn ich die Ameise Genofeva dazu bringen könnte, das Zuckerkorn fallen zu lassen und eine Infokampagne über das Gift zu starten – das wäre Heiliger Geist.

Der Unterschied ist nur, dass ich vielleicht 320x so groß bin wie die Ameise, während Gott millionen- oder milliardenfach größer ist wie ich. Wenn Gott also mit mir reden kann, so dass ich das verstehe, ist das eine weitaus größere Leistung als wenn ich mit der Ameise so reden könnte, dass sie mich versteht.

In diesem Sinne möge man das auch verstehen, wenn ich heute sage, der Heilige Geist ist nur ein Kommunikationstool Gottes und sonst nichts.

Das „nur“ und das „sonst nichts“ bezieht sich auf all die absurden Wunderlichkeiten, die man schon aus dem Heiligen Geist gemacht hat. Auf diese vergeistigte Wolke, in der man den Heiligen Geist unnahbar und damit unbrauchbar über den Gläubigen hat schweben lassen.

Aber wenn ich das schon nicht schaffe, mich einer Ameise verständlich zu machen, die ich nur 320x überrage, welche Leistung ist es dann, wenn Gott es schafft, sich **mir** verständlich zu machen, wo er mich um soviel mehr überragt als ich die Ameise.

Und so gesehen ist der Heilige Geist etwas ungeheuer Großes und Großartiges.

Er ist ein Kommunikationstool Gottes. Falls ich das noch nicht gesagt haben sollte.